

**1955 – 2015**

**60 Jahre BRD in der NATO – 60 Jahre Herausforderung  
für Friedenspolitik und Friedensbewegung**

15. und 16. Mai 2015

Universitätsclub Bonn

Der Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zu der 1949 gegründeten „Organisation des Nordatlantikvertrages“ (NATO) am 6. Mai 1955 stellte einen tiefen Einschnitt in der europäischen Nachkriegsentwicklung dar. Die beiden deutschen Staaten, BRD und DDR, waren 1949 nach dem Sieg der Alliierten über das Hitlerregime, der Befreiung Deutschlands vom Faschismus und der Übernahme der Regierungsverantwortung in Deutschland durch die vier Siegermächte entstanden. Sie waren in ihrer inneren Ordnung und in ihrer politischen Ausrichtung an den jeweiligen Besatzungsmächten orientiert. Gleichwohl gab es Hoffnung, dass in Verbindung mit der Potsdamer Konferenz von 1945 und der dort getroffenen Festlegung, mit Deutschland als Ganzem einen Friedensvertrag abzuschließen, die Konfrontation der beiden Systeme nicht mitten durch Deutschland gehen werde. Die Sowjetunion und die meisten anderen, sich sozialistisch verstehenden Staaten im Osten Europas antworteten auf den BRD-Beitritt mit der Gründung der „Warschauer Vertrags-Organisation“ (WVO) am 14. Mai 1955. Damit waren die beiden Militärblöcke geschaffen, deren Rivalität die europäische und Weltgeschichte bis 1989/90 wesentlich bestimmen sollten.

Mit der Vortragsveranstaltung und dem Symposium am 15. und 16. Mai 2015 in Bonn soll aus Anlass des 60. Jahrestages des Beitritts der BRD zur NATO aus Sicht der Friedensbewegung erörtert werden, welche Folgen der Beitritt für die europäische und deutsche Geschichte hatte. Da nach dem Ende der WVO 1991 nicht auch die NATO aufgelöst, sondern ausgebaut und nach Osten ausgedehnt wurde, werden zugleich die Entwicklungen der NATO und die Außenpolitik Deutschlands in den vergangenen 25 Jahren kritisch diskutiert.

Eine Veranstaltung des Internationalen Netzwerkes „No to War - No to NATO“ und der Rosa-Luxemburg-Stiftung

**No to War – No to NATO**

Nein zum Krieg – Nein zur NATO | Non à la Guerre – Non à L'OTAN | No a la Guerra – No a la OTAN

**ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**

# Öffentliche Diskussion

**15.05.2015**

19:00 bis 21:30 Uhr

**Begrüßung:** RLS NRW; Kristine Karch, Netzwerk No to War – No to NATO

Vorträge und Diskussion:

**NATO – ein historischer Rückblick voller Aktualität**

*Willi van Ooyen, MdL (DIE LINKE), Hessen*

**Der NATO-Beitritt der BRD und die Warschauer Vertrags-Organisation**

*Dr. Erhard Crome, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin*

**NATO – Interventionsbündnis heute**

*Reiner Braun, Geschäftsführer der IALANA und Co-Vorsitzender International Peace Bureau*

**Anforderungen an eine neue Entspannungspolitik**

*Dr. Walter Stützle (angefragt)*

## Symposium

**16.05.2015**

10:00 bis 18:30 Uhr

**Begrüßung**

10:00 bis 10:30 Uhr

*Dr. Dagmar Enkelmann, Vorsitzende der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin*

*Lucas Wirl, Geschäftsführer der NaturwissenschaftlerInnen-Initiative e. V. / Netzwerk No to War – No to NATO*

**Panel 1: Die NATO im Kalten Krieg**

10:30 bis 12:30 Uhr

**NATO-Gründung und der Beitritt der Bundesrepublik Deutschland**

*Dr. Alexander Neu, MdB (DIE LINKE)*

**NATO-Strategien im Kalten Krieg – Kontinuität und Wandel**

*Lühr Henken, Bundesausschuss Friedensratschlag*

**Abschreckung in der Sackgasse: Politik des „Neuen Denkens“**

*Dr. Erhard Crome, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin*

## **Panel 2: Die NATO nach dem Kalten Krieg**

13:30 bis 15:30 Uhr

### **NATO im Wandel – Veränderungen nach 1990 und neue Interventionspolitik**

*Tobias Pflüger*, Stellvertretender Vorsitzender der Partei DIE LINKE

### **Die „neue NATO“ – NATO Doktrin nach Lissabon**

*Claudia Haydt*, Informationsstelle Militarisierung (IMI), Tübingen

### **Die NATO, Russland und die Ukraine**

*Kai Ehlers*, Journalist und Schriftsteller, Hamburg

## **Panel 3: Die Zivilgesellschaft und die NATO**

16:00 bis 17:30

### **NATO als System zur Abwehr gesellschaftlicher Veränderungen (Gladio, P2 etc.)**

N.N.

### **Die Opposition gegen die NATO**

*Kathrin Vogler*, MdB (DIE LINKE)

### **Feministische NATO-Kritik**

*Kristine Karch*, Netzwerk No to War – No to NATO

### **Ausblick: Alternative Sicherheitskonzepte – Die Abschaffung der NATO als Perspektive?**

17:30 bis 18:30

Beiträge aus Politik und Friedensbewegung. Diskussion mit

*Prof. Dr. Werner Ruf*, Friedensforscher, Universität Kassel

*Wolfgang Gehrcke*, MdB (DIE LINKE)

*Martin Singe*, Komitee für Grundrechte und Demokratie, Köln

## **Organisatorische Hinweise**

- Anmeldungen und Fragen bitte an: [kongress@ialana.de](mailto:kongress@ialana.de) (Betreff: NATO 60)
- Ort: Universitätsclub, Konviktstraße 9, 53113 Bonn
- Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
  - o vom Hauptbahnhof Bonn aus nehmen Sie die Straßenbahnen der Linien 16, 63 in Richtung Bad Godesberg oder die Linie 66 in Richtung Bad Honnef.
  - o Sie steigen direkt an der nächsten Station UNIVERSITÄT/MARKT aus, verlassen die Haltestelle und gehen nach rechts am Universitätsgebäude geradeaus entlang. Nach ca. 50 Metern nach links durch das KOBLENZER TOR. Direkt dahinter überqueren Sie die Hauptverkehrsstraße BELDERBERG. Auf der anderen Straßenseite weiter geradeaus in die KONVIKTSTRASSE (parallel zum Universitätsgebäude).
  - o Nach ca. 20 Metern finden Sie den Universitätsclub Bonn auf der linken Seite.
- Unterkunft: bitte wenden Sie sich für eine Unterkunft an die Tourismusinformation der Stadt Bonn oder z.B. an <http://www.bonn-region.de/>